

Oberösterreichs Wirtschaft wählt

Rudolf Trauner und der Wirtschaftsbund sind kommende Woche die großen Favoriten bei der Wirtschaftskammerwahl

Alle fünf Jahre wählt die heimische Wirtschaft ihre Vertreter in der Wirtschaftskammer. Kommende Woche, Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. Februar ist es wieder so weit. Alle aktiven Mitglieder der 93 Fachorganisationen können ihre Stimme abgeben.

Gewählt wird allerdings nur dort, wo zumindest zwei Wahlvorschläge eingebracht wurden. Keine Wahl gibt es deshalb in den Sparten Industrie sowie Bank und Versicherung. Dort werden in Abstimmung der jeweiligen Vertreter Einheitslisten erstellt.

Mit der sogenannten Urwahl kommende Woche ist die Wirtschaftskammerwahl freilich noch nicht abgeschlossen. Dort werden nur die Mitglieder der Fachgruppenausschüsse und die Fachvertreter direkt gewählt. Die Mitglieder der übrigen Kollegialorgane (der Fachverbandsausschüsse, der Spartenkonferenzen sowie der Präsidien, die erweiterten Präsidien und Wirtschaftsparlamente der Kammern) werden gemäß dem Ergebnis der Urwahlen durch indirekte Wahlen anschließend bestimmt.

Präsident im Juni neu gewählt

Stolze 1125 Mandate werden insgesamt in Oberösterreich vergeben. Dazu können noch allfällige Minderheitsmandate kommen. Die Wahlbeteiligung bei der Wahl 2010 lag bei lediglich 46,5 Prozent.

Neben den Einheitslisten gibt es in den fünf übrigen Sparten fünf Gruppen, die in unserem Bundesland um die Stimmen werben. Der VP-Wirtschaftsbund geht wie bei der Wahl



Die kommende Woche gewählten Mitglieder der Fachgruppenausschüsse bzw. Fachvertreter wählen am 2. Juni den Präsidenten der Wirtschaftskammer. (Wodicka)

2010 mit Rudolf Trauner als Spitzenkandidat ins Rennen. Der Linzer Druckereiunternehmer ist derzeit Präsident der oberösterreichischen Wirtschaftskammer und ist mit seinem Bündnis der große Favorit bei der Wahl. Ist der Wirtschaftsbund wieder erfolgreich, wird Trauner am 2. Juni

vom Wirtschaftsparlament erneut zum Präsidenten gewählt.

Der Ring freiheitlicher Wirtschaftstreiber mit Spitzenkandidat Wolfgang Klinger, der sozialdemokratische Wirtschaftsverband mit seiner Landesvorsitzenden Doris Margreiter und die Grüne Wirtschaft mit ihrem Lan-

dessprecher Kuno Haas sind die Herausforderer, die bei der letzten Wahl klar unterlagen. Neu ins Rennen gehen die Neos, die bei den Wirtschaftskammerwahlen unter dem Namen UNOS antreten. Unter Landessprecherin Olga Lackner tritt die neue Liste in acht der 70 Fachorganisationen an.

Der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich kommt mit Christoph Leitl ebenfalls aus Oberösterreich. Der Chef des österreichischen Wirtschaftsbundes hat bei seinem letzten Antreten ebenfalls beste Chancen auf die Wiederwahl.

WERBUNG

**Bremsen lösen.
Weiterkommen.**

Freiheitliche und Parteifreie
Wolfgang Klinger - LISTE 3

Wirtschaftskammer-Wahl 25. - 26. Feb.

**Mission Arbeitsplatz –
Oberösterreichs Beste!**

**Top-Arbeitgeber
zum Sonderthema:**

Frauen zwischen Familie und Beruf

Erscheinungstermin: 14. März 2015
Anzeigenschluss: 27. Februar 2015

Ansprechpartner:
Mag. (FH) Gabriele Pachinger
Telefon 0732/7805-673
g.pachinger@nachrichten.at

OÖNachrichten
nachrichten.at

Karriere&Bildung
nachrichten.at/beste-stellen



„Es gibt 110.000 Gesetze und Verordnungen, allein 1209 Bestimmungen für den Arbeitnehmerschutz, die kein Unternehmer alle kennen kann. Bei Verstoß gibt es teils horrend Strafen. Der richtige Weg muss heißen: Beraten statt bestrafen!“

■ **Rudolf Trauner (61)**, der Spitzenkandidat des Wirtschaftsbundes, ist seit 2003 Präsident der WKÖ und führt seit 1991 die Geschäfte des familieneigenen Verlagshauses. Sein Vater Rudolf Trauner sen. war bereits Präsident der öö. Handelskammer. Der Linzer setzt seine Schwerpunkte in den Bereichen sozialer Absicherung von Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und Kleinunternehmen, Steuer- und Bürokratieentlastungen sowie Infrastruktur-Ausbau und Standortverbesserungen für Großbetriebe.



„Eine starke Unternehmensvertretung braucht sicherlich keine Zwangsmitgliedschaft. Sie muss von der Regierung unabhängig agieren. Daher ist es wichtig, dass wir Freiheitlichen in der Wirtschaftskammer stärker werden.“

■ **Wolfgang Klinger (55)**, der Gastwirt und Transportunternehmer aus Gaspoltshofen ist Spitzenkandidat des Rings freiheitlicher Wirtschaftstreiber. Er ist auch Bürgermeister seiner Heimatgemeinde und Abgeordneter zum oberösterreichischen Landtag. In der Wirtschaftskammer ist er im Bereich der Sparte Verkehr Mitglied des oberösterreichischen Wirtschaftsparlaments und Mandatar im Ausschuss der Güterbeförderer. Anliegen von ihm sind Steuersenkung, Bürokratieabbau und fairer Wettbewerb, vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.



„Die kleinen Unternehmen sind in der Mehrzahl und finden in der Wirtschaftskammer Oberösterreich bisher keine angemessene Interessenvertretung, obwohl sie das Rückgrat dieser Wirtschaft sind.“

■ **Doris Margreiter (46)**, die Spitzenkandidatin des sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes in Oberösterreich stammt aus Gampern und ist seit 2008 im Bereich Büroorganisation und Service selbstständig. Sie ist auch Bundesfrauenvorsitzende der sozialdemokratischen Wirtschaft. Margreiter setzt sich in ihrer Arbeit verstärkt für die Interessen der Ein-Personen-Unternehmen ein. Sie fordert den Selbstbehalt beim Arzt abzuschaffen, Krankengeld ab dem vierten statt erst ab dem 43. Tag, einen pauschalen Vorsteuerabzug für Firmen-Pkw und die Ausweitung des Handwerkerbonus.



„Unsere vorrangigen Anliegen sind die Senkung des Eingangssatzes zur gewerblichen Sozialversicherung, die Abschaffung des 20-prozentigen Selbstbehaltes bei Arztbesuchen sowie die Deckelung der Grundumlagen, die an die Wirtschaftskammer zu zahlen sind, mit einem Höchstbetrag von 100 Euro pro Unternehmerin und Jahr.“

■ **Kuno Haas (55)** ist Spitzenkandidat der Grünen Wirtschaft ÖÖ. Der gelernte Tischler studierte in Linz Betriebswirtschaftslehre und ist heute geschäftsführender Gesellschafter der Grüne Erde GmbH in Scharnstein. Verwaltungsreform und Bürokratieabbau auf allen Ebenen – auch der Kammer selbst – sind weitere Themen auf seiner Agenda.



„Parteipolitik raus, frischer Wind und Service rein – weil es Wirtschaftskompetenz und Leidenschaft fürs Unternehmertum braucht. Von Beginn meiner Berufstätigkeit an habe ich mich für meine Berufsgruppe eingesetzt und bin deshalb in den Fachgruppen-Ausschuss der Wirtschaftskammer gebeten worden. Ich weiß um die Bedeutung einer effizienten Interessenvertretung.“

■ **Olga Lackner (52)** ist Landessprecherin der UNOS, Unternehmerisches Österreich (Neos). Die Unternehmerin studierte technischen Umweltschutz, arbeitet als Landschaftsarchitektin, Umweltgutachterin und UVP-Koordinatorin.

Die Ausgangssituation zur WK-Wahl

Der Rückblick zeigt, aus welcher Position heraus die Parteien in die Wahlen 2015 starten

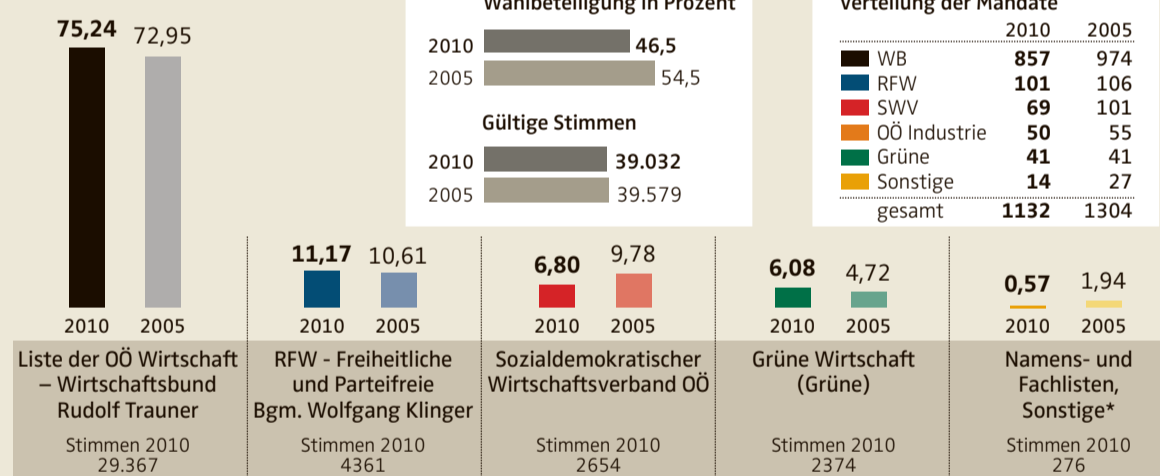
75,24 Prozent – das war das stolze Ergebnis des Wirtschaftsbundes bei der Wirtschaftskammerwahl 2010 in Oberösterreich. Der Wermutstropfen: Die Wahlbeteiligung sank deutlich von 54,5 auf 46,5 Prozent. Das Ergebnis änderte sich dadurch aber nicht wesentlich. Der Ring freiheitlicher Wirtschaftstreiber konnte 2010 leicht von 10,61 Prozent auf 11,17 Prozent zulegen und verteidigte klar den zweiten Platz. Der sozialdemokratische Wirt-

schaftsverband büßte in Oberösterreich von 9,78 Prozent auf 6,80 Prozent ein und liegt nur mehr knapp vor der Grünen Wirtschaft, die 2010 ihren Anteil von 4,72 Prozent auf 6,08 Prozent ausbauen konnte. Sonstige Listen erreichten 2010 in ganz Oberösterreich nur 276 Stimmen (0,57 Prozent).

86.809 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher waren 2010 wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag in Oberösterreich bei 46,5 Prozent.

WK-WAHL 2010 IN OBERÖSTERREICH

Angaben in Prozent



* Sonstige 2010: (LUK) Liste unabhängiger Kontaktlinsen-anpasser; Unabhängiges Wirtschaftsforum der Versicherungsmakler (UWV); Unabhängige Finanzdienstleister (UFDL); Unabhängige Liste Fremdenführer (UFF); Liste der ÖÖ. Wirtschaft (LOW); Liste der Oberösterreichischen Industrie (IV)

Grafik: ÖÖN, Quelle: WKÖ

INFOS ZUR WAHL 2015

72.915 Mitglieder mit insgesamt 96.954 Wahlrechten sind in den fünf Sparten, in denen gewählt wird, wahlberechtigt. Die Wahl findet am Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. Februar statt. 227 Wahllokale haben nur am Mittwoch geöffnet, 78 Wahllokale sind an beiden Tagen offen. Wahlberechtigte können in jedem Wahllokal abstimmen. Auch eine Abstimmung mit Wahlkarte per Briefwahl ist möglich.

Das **Endergebnis** der Wahl wird am Freitagnachmittag, 27. Februar, feststehen. Die Funktionsperiode des Wirtschaftsparlaments bis zur nächsten Wahl beträgt fünf Jahre. Neben VP-Wirtschaftsbund, sozialdemokratischem Wirtschaftsverband, Ring freiheitlicher Wirtschaftstreiber und Grüner Wirtschaft treten heuer die UNOS an.

Diese Seiten wurde von der **Sonderthemen-Redaktion** gestaltet. (st@nachrichten.at)

WERBUNG

SCHWIERIGE ZEITEN. KLARER KURS.

Gerade in schwierigen Zeiten brauchen die Unternehmer eine starke Stimme mit Erfahrung, Kompetenz und Verlässlichkeit. Dafür stehen Christoph Leitl, Rudolf Trauner und der Wirtschaftsbund.

DARUM: Liste der ÖÖ. Wirtschaft **WIRTSCHAFTSBUND RUDOLF TRAUNER**

25. / 26. Februar 2015

UNSER LAND BRAUCHT SEINEN MITTELSTAND.

www.oee-wb.at